

Vorrede.

twojim Bozim fralestwi an deinem göttlichen Reiche/ etc. Das scz wird hier nicht mit einem gestrichenen ž geschrieben/ wie es bisher von manchen geschehen/ sondern nur mit einem ungestrichenen ž / e.g. došč gnung/bojoseč Furcht/ weil darinnen kein rechtes Žischen vorkömmt. Stunda die Stunde pro žtunda/ straffa die Straffe pro schtraffa oder žtraffa/ wuczisczenj die Reinigung pro wuczisczenj / w-liszi in der Epistel pro w-lisczi / und noch etliche andere Wörter sind auch also mit Fleiß gesetzt / weil man in diesem einfältigen Himmels- Wege nicht suchet zu critisiren oder die wendische Sprache zu excoliren/ sondern denen einfältigen Wenden auf alle Weise einen leichten Weg zum wahren Christenthum zu bähnen.

Hierbey ist auch der Dialectus mit dem L erwehlet worden/ wo aber der Dialectus mit dem W gebräuchlich/ kan ein jeder nach seiner Redens-Art solch L als ein W aussprechen/ deswegen auch in der Buchdruckerey ein solch durchgestrichen L ꝛ ꝛ angeschaffet und an gehörigen Orten gesetzt worden/ damit solche Verwandelung desto eher möchte observiret werden. Wo auch in mancher Gegend die Präposition wo pro we gebraucht wird / zum Exempel/ wo-kljebi a wo-wini im Brod und
Wein